

„Das können wir nicht einschlafen lassen“

„Pedalritter“ mögen nicht aufgeben / Rainer Busse und Herbert Krüger lösen Erhard Keller ab

CLUVENHAGEN • Von April bis Oktober treffen sich Senioren des TSV Cluvenhagen, um ordentlich in die Pedale zu treten. 13 bis 15 Radler ab 60 Jahren fahren einmal die Woche etwa 25 Kilometer durch die schöne Umgebung des Flecken Langwedel.

Einmal im Jahr organisiert Erhard Keller darüber hinaus mit seinen „Pedalrittern“ eine Mehrtagesfahrt. Doch nach zehn Jahren wollte der langjährige Vorsitzende des TSV Cluvenhagen diese Organisation aus Alters- und gesundheitlichen Gründen nicht mehr übernehmen.

Mehr als schade eigentlich, schließlich lobten alle Teilnehmer die hervorragende Vorbereitung und Leitung dieser Fahrten. Gefahren wurden Touren von der Donauquelle bis Wien oder Sternfahrten auf der Ostseeinsel Bornholm und in Mecklenburg, und immer war eine Menge Spaß dabei.

„Das können wir nicht so einfach einschlafen lassen“, fanden Rainer Busse und Herbert Krüger, die seit dem Eintritt in das Rentnerdasein zu den „Pedalrittern“ gehören, die aus Daverden, Achim, Verden und sogar aus Ritterhude und Oster-



Das Etappenziel wurde trotz nicht immer idealen Wetters erreicht. Da haben sich die „Pedalritter“ mit Mug und Recht ihre Stärkung verdient.

holz-Scharmbeck verstärkt werden.

Rainer Busse und Herbert Krüger trommelten in diesem Jahr 25 „Pedalritter“ zusammen und organisierten eine begleitete Rad-Bus-tour, die von Rothenburg ob der Tauber über Aschaffenburg und Frankfurt/Main bis Rüdeshcim am Rhein führte. In Rothenburg ob der Tauber gab es eine Nachtwächterführung, die mit Infos aus lang vergangenen Zeiten bis ins 11. Jahrhundert gespickt war. Be-

sonders in der Dunkelheit ist der mittelalterlich erhaltene Stadtkern als eindrucksvoll zu bestaunen.

Viele Burgen gab es unterwegs zu sehen. Schön war auch der Zusammenfluss von Tauber und Main in Wertheim sowie der Zufluss des Mains in den Rhein bei Mainz-Kastel. Die Krönung war dann das Wochenziel nach 340 geradelten Kilometern in Rüdeshcim am Rhein. Dort war dann so manches Glas Wein die Belohnung für die erlittenen

Strapazen der mit dem Fahrrad oder mit dem E-Bike gefahrenen Kilometer.

Die Tourentradition blieb dank des Engagements von Rainer Busse und Herbert Krüger (auch dank der Möglichkeit, aufs E-Bike umsteigen) erhalten und wird hoffentlich noch für viele Jahre weiter bestehen. Unter den Pedalrittern dieses Jahres war auch ein begeisterter Erhard Keller, der diesmal eine tolle Tour genießen konnte, ohne selbst organisieren zu müssen. • hu